

Gemeindeamt wird umgebaut

KRUMBACH Für die Errichtung der Räumlichkeiten der Finanzverwaltung Vorderwald im zweiten Obergeschoss des Gemeindehauses in Krumbach sind in der Woche vom 6. bis 9. April größere Umbauarbeiten geplant. Ein Parteienverkehr ist in dieser Zeit leider nicht möglich. Bei dringenden Angelegenheiten sind die Gemeindemitarbeiter zu den regulären Öffnungszeiten telefonisch 05513 8157 oder per E-Mail gemeindeamt@krumbach.at erreichbar.

Fünf neue Büros

Für das fachliche Kompetenz- und Beratungszentrum der Vorderwälder Gemeinden entstehen im Krumbacher Gemeindehaus auf einer Ebene fünf moderne Büros und ein Sitzungszimmer. Außerdem muss der Lift um ein Stockwerk verlängert sowie der Stiegenaufgang adaptiert werden. Die Kosten werden von der Gemeinde Krumbach getragen. Das Stockwerk wird nach Fertigstellung an die Finanzverwaltung Vorderwald vermietet.

Gemeinden profitieren

Als rechtlicher Rahmen für die neue Finanzverwaltung wurde die Form eines Gemeindeverbands gewählt. Für die künftigen Mitgliedsgemeinden Doren, Hittisau, Krumbach, Langen bei Bregenz, Langenegg, Lingenau, Riefensberg, Sibratsgfall und Sulzberg wird der neue Gemeindeverband wichtige Aufgaben erbringen.

Dazu zählen die Bereiche Strategisches Finanzmanagement, Buchhaltung/Rechnungswesen, Steuern und Abgaben, Förderwesen und Personalverwaltung.



Die Finanzverwaltung Vorderwald entsteht im Gemeindeamt Krumbach. ME



Nach Ostern wird die Hohentwiel von der Oesterreich wieder von Romanshorn nach Hard zurückgeschleppt.

HAEFNER

Vorsichtiges „Leinen los!“ für MS Oesterreich zu Ostern

Vorerst sind einige Tagesfahrten geplant – am Ostersonntag geht es nun wieder los.

HARD Vor fast einem halben Jahr durfte das stolze Bodenseeschiff MS Oesterreich zum letzten Mal zu einer Fahrt auslaufen – unter strengen Coronaregeln. Zu Ostern ist es nun nach einigen vergeblichen Neustarts wieder so weit – um 12 Uhr legt das Schiff am Ostersonntag zum Ländle Lunch ab.

Nur am Tag möglich

„Wegen der nächtlichen Ausgangssperre haben wir den Fahrplan auf einige wenige Tagesfahrten beschränkt und hoffen natürlich, dass bald wieder mehr möglich ist“, kündigt **Julia Bösch** gegenüber der VN-Heimat an.

Saisonstart ist am Ostersonntag mit dem Ländle Lunch, Abfahrt ab Hard. Eine Woche später (11. April) startet die MS Oesterreich um 12 Uhr am Kaiserstrand in Lochau. Ebenfalls am Kaiserstrand legt das Schiff am 18. April zum Wiener Frühstückssalon ab (9.30 Uhr).

Pop-up-Restaurant

Am 23. April wird das Schiff erstmals zum Pop-up-Restaurant, jeweils am Freitag und Samstag lädt **Heino Huber** von 11.30 bis 18 Uhr zum Speisen ein. Das Schiff bleibt im Hafen. Geboten wird mittags eine gutbürgerliche Küche mit À-la-carte-Gerichten

bis hin zu einem 4-Gänge-Überraschungsmenü. Am Nachmittag werden die Gäste mit kleinen Snacks sowie Mehlspeisen verwöhnt. Weitere Termine sind am 24. und 30. April sowie am 1. Mai.

Auch die Hohentwiel

Am historischen 1. Mai – an diesem Tag absolvierte der Dampfer vor 108 Jahren seine Jungfernfahrt – ist auch der Saisonstart für die Hohentwiel geplant. Das Schiff legt um 14.30 Uhr in Hard zur König-Wilhelm-Fahrt ab und schließt um 19 Uhr ab Langenargen die erste Captain's-Dinner-Fahrt an, so dies denn bis dahin möglich ist.

Dampfer kehrt zurück

Sicher möglich ist eine gemeinsame Fahrt der beiden historischen Schiffe – am 6. April holt die Oesterreich die Hohentwiel wieder „nach Hause“. Bekanntlich liegt die Hohentwiel derzeit noch in der Romanshorer Werft, wo sie dem vorgeschriebenen TÜV unterzogen wird. Gleichzeitig wird der Dampfer auf Hochglanz gebracht.

Fast einen Monat lang war der Dampfer in der Romanshorer Werft. **Julia Bösch** berichtet vom reibungslosen Verlauf der Arbeiten und Sicherheitsüberprüfung, in die



Benno Gmür stellt das Organigramm der Historischen Schifffahrt vor. STP

auch die nautische Mannschaft der Hohentwiel involviert war. Dabei mussten u. a. „rund drei Tonnen Muscheln vom Rumpf entfernt werden, bevor es mit den Revisionsarbeiten losgehen konnte“, so Bösch. Für die Revisionsarbeiten musste der Eigner des Dampfers, der Verein „Internationales Bodensee Schifffahrtsmuseum“, über 150.000 Euro investieren. Diese Summe wurde aus Rücklagen finanziert.

Aufbruch zu neuen Ufern

Die Einwasserung in Romanshorn nimmt die Historische Schifffahrt Bodensee auch zum Anlass, über

organisatorische und personelle Belange zu informieren. **Benno Gmür**, der die Nachfolge des zurückgetretenen **Adi Konstatzky** angetreten hat, wird das neue Organigramm präsentieren.

Nicht aus eigener Kraft

So wie schon bei der Fahrt nach Romanshorn wird die Hohentwiel auch auf der Rückfahrt nicht aus eigener Kraft unterwegs sein. „Der Saisonstart des Dampfers verzögert sich aufgrund der aktuellen Covidbestimmungen voraussichtlich noch um einige Wochen“, erläutert Bösch. „Deshalb wäre es wirtschaftlich nicht sinnvoll, die Dampfmaschine für die kurze Fahrt in Betrieb zu nehmen. Einmal befeuert müsste der Kessel ständig unter Dampf gehalten werden.“

Positiv gestimmt in die Zukunft

Nach Monaten der Untätigkeit herrscht Zuversicht bei der Historischen Schifffahrt. „Wir blicken positiv in die Zukunft“, strahlt das Team Optimismus aus und weist darauf hin, dass „schon heute aus einer Fülle von Fahrten sowohl auf der Hohentwiel als auch auf der Oesterreich ausgewählt werden kann“. Den Fahrplan kann man unter www.hs-bodensee.eu ansehen. STP